

**Städt. Gesamtschule
Am Lauerhaas • Wesel**



Schulinterner Lehrplan

Französisch

Sekundarstufe II

Stand: März 2026

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Französisch an der Gesamtschule am Lauerhaas	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben – neu einsetzende Fremdsprache	5
2.1.2 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache	38
2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	49
2.3 Lehr- und Lernmittel	50
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	51
4 Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Das Fach Französisch an der Gesamtschule am Lauerhaas

Die Gesamtschule am Lauerhaas in Wesel

Die Gesamtschule Am Lauerhaas in Wesel wurde 1986 mit vierzügiger Sekundarstufe I und zweizügiger Sekundarstufe II gegründet. Sie befindet sich im östlichen Teil von Wesel (Obrighoven). Zunächst begann der Schulbetrieb im Gebäude der Hauptschule Ost, die 1988 aufgelöst wurde. Das Gebäude ist 1990 und 1995 erheblich erweitert worden. Seit 1991 wird die Schule in der Sekundarstufe I fünfzünftig, in der Sekundarstufe II zweizügig geführt. Der erste Jahrgang hat im Jahr 1995 die Abiturprüfung abgelegt. Ab 1996 nahm die Gesamtschule an einem Schulversuch zur Inklusion teil; mittlerweile bildet sie im regelmäßigen Turnus Integrationsklassen.

Die Anmeldezahlen sind von ca. 100 in den ersten Jahren auf inzwischen ca. 200 in jedem Jahr angestiegen. In den ersten Jahren ihres Bestehens hat die Gesamtschule Am Lauerhaas mehr als ein Drittel ihrer Schülerschaft aus dem gesamten Kreis Wesel aufgenommen. Mittlerweile stammen die meisten Schülerinnen und Schüler aus Wesel. Zurzeit besuchen etwa 1300 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule.

Das Kollegium besteht aus ca. 130 Lehrerinnen, Lehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern; außerdem arbeiten am Lauerhaas mehrere Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie eine Schulsozialarbeiterin und ein Schulsozialarbeiter.

Der Fachgruppe Französisch gehören derzeit 2 Kolleginnen an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, Niederländisch als zweite Fremdsprache zu wählen.

Im Neigungskursunterricht ab Klasse 9 kann Französisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache gewählt werden.

In der gymnasialen Oberstufe wurde bis zum Schuljahr 2024 / 25 neben Französisch als fortgeführter Fremdsprache auch ein Grundkurs für Französisch als neu einsetzende Fremdsprache angeboten. Dieser Grundkurs wird mit dem Abiturjahrgang 2027 auslaufen.

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So führt die Schule jährlich eine „Liègefahrt“ für alle Französischschüler der Schule durch, auf der die Schülerinnen und Schüler ihre im Unterricht erworbenen Französischkenntnisse einen Tag lang praktisch anwenden können.

Im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms wurde bisher ein Gastschüler aus Frankreich aufgenommen, der für drei Monate in einer Weseler Gastfamilie lebte und gemeinsam mit seinem Gastbruder am gesamten Schulalltag teilnahm.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Französisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Französischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und

Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten bzw. dritten Fremdsprache im Neigungskursbereich ab Klasse 9 zu.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt für die Jahrgänge EF und Q1, die nach den neuen Kernlehrplänen unterrichtet werden, integriert, für die Q2 gemäß den Vorgaben der alten Kernlehrpläne auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 „Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung und für die Jahrgänge EF und Q1 auch die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle für die Q2 schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GKn-Profil)

Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: «Bonjour et bienvenue !»

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Aussprache und Intonation

- tragen Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- setzen sich in kulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 1

Grammatik

- der bestimmte und der unbestimmte Artikel
- die Konjugation von être
- die Konjugation der Verben auf -er
- Intonationsfragen
- Die Zahlen 1-30

Aussprache und Intonation

- Wort- und Satzmelodie
- Die Intonationsfrage
- Die *liaison*
- Die Laute [y] und [u]

Orthografie

- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- Groß- und Kleinschreibung
- *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung

Vivre dans pays francophone

Exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: kulturelle Aspekte

TMK

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: graphische Übersicht (SNCF, Schulsystem), Zeitungsannoncen

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Bahnhofsdurchsagen, Videoclips

Zieltexte

Dialoge, Kurzpräsentationen, Videopräsentation

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, Schule, Erarbeitung unterschiedlicher Schulsysteme und Abschlüsse, Praktikum

Lernaufgabe (zur Auswahl):

Für die Bewerbung um ein Praktikum eine Videopräsentation mit den eigenen Personalien erstellen

ODER:

Eine Spielszene zum ersten Praktikumstag erstellen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 26.06.2024]:

Französisches-Jugendwerk, Kleinanzeigen : <https://www.dfjw.org/kleinanzeigen.html>

Unterrichtsvorhaben II: « Lyon de A à Z »

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben

- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen

Aussprache und Intonation

- tragen Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

Orthografie

- verwenden typische orthografische Muster weitgehend korrekt

IKK

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspe-

zifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 2

Grammatik

- Qu'est-ce que - Fragen
- die Konjugationen von *aller* und *avoir* im Präsens
- à + bestimmter Artikel / chez
- die Zahlen 31-69
- die Uhrzeit
- verneinte Aussagesätze

Aussprache und Intonation

- Wort- und Satzmelodie
- Die Intonationsfrage
- Die *liaison*
- Die Laute [o] und [ɔ], [z] und [s]

Orthografie

- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- Groß- und Kleinschreibung
- *e accent aigu*, *e accent grave*, *accent circonflexe*, *cédille*, *a/à*, *ou/où*
- Anführungszeichen

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Jugendkulturen und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Bahnfahrpläne, Veranstaltungshinweise, Speisekarte, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Bahnfuhrpläne, Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Dialoge

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen, Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble* - Planung gemeinsamer Freizeitaktivitäten mit französischen Jugendlichen bzw. Mitarbeitern und Vorstellung der Vorschläge in einem Telefongespräch bzw. in einer Gruppendiskussion mit anschließender telefonischer Reservierung

Unterrichtsvorhaben III: Destination vacances !



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

- formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- vergleichen repräsentative Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 3

Grammatik

- de + bestimmter Artikel
- die Konjugationen von faire, vouloir, pouvoir und partir im Präsens
- die Possessivpronomen
- Ordinalzahlen
- Die Zahlen 70 - 1000
- Tempusformen: *futur composé*
- Fragen mit *est-ce que*
- Konnektoren
- Satzgefüge, Konjunktionen

Aussprache und Intonation

- Die Laute [e] und [ɛ]

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte / -anzeigen, Internetseiten (Statistiken), Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte: literarische Kurzformen

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Sprachnachrichten, Telefongespräche, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Diskussionen

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)

Alternative Form der Leistungsüberprüfung: z. B. eine Werbekampagne erstellen und präsentieren

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Urlaub in Frankreich - geografische, kulturelle und soziale Aspekte, Hobbys, Freizeitaktivitäten

Lernaufgabe: Einen Urlaub in einer französischen Region/Stadt planen und in einer digitalen Präsentation vorstellen

Texte und Medien:

Zeitungs- und Internetartikel zum Thema *Vacances en France?*

Blogs zum Thema Urlaub in Frankreich

Unterrichtsvorhaben IV: Prêt pour le stage?



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und stärker formalisierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form
- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils

- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 4

Grammatik

- Tempusformen: *passé composé* mit avoir
- die Konjugationen von devoir, lire, écrire, mettre und prendre/comprendre im Präsens
- Stellung und Angleichung von Adjektiven
- ne ... pas / ne ... plus de

Aussprache und Intonation

- die Aussprache von *-ent* am Wortende

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Ferien- und Nebenjobs, Praktika und berufliche Orientierung

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, **Annoncen**, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Literarische Texte: narrative Texte: extrait d'un roman graphique

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare Bild- und Personenbeschreibungen, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert), evtl. Sprachmittlung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erkundung von Berufsfeldern, Berufsfindung und Ausbildung

Lernaufgabe: *Prêt pour le stage?* - Einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen ODER Ein Bewerbungsgespräch erstellen und vorführen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 26.06.2024]:

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://stagedeseconde.1jeune1solution.gouv.fr/>

Unterrichtsvorhaben V: *Vivre et travailler à Paris*



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und stärker formalisierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form
- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder

Orthografie

- setzen Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie elementare Informationen und fassen diese zusammen
- wenden einfache kreative Verfahren zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 5

Grammatik

- Tempusformen: *passé composé* mit être
- die Konjugationen von venir / devenir, dire
- direktes und indirektes Objekt
- indirekte Rede im Präsens
- quel(s) / quelle(s)
- Konnektoren
- Zeit- und Ortsadverbien

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Ferien- und Nebenjobs, Praktika und berufliche Orientierung

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Stadtplan, Lageplan, Zeitungsartikel (Seite 96)

literarische Texte:

lyrische Texte: einfache Gedichte, *chansons*

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Videoclips, *bande dessinée*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheintrag, Dialoge, Zusammenfassungen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Anzeige bei der Polizei

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mögliche alternative Form der Leistungsüberprüfung: multimediale Präsentation/Reiseblog Paris

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

(Virtuelle) Entdeckungen ausgewählter Viertel von Paris und Vertiefung einzelner Aspekte zu Paris: Hauptstadt Frankreichs

Lernaufgabe: *Notre voyage (virtuel) à Paris* - Erstellung und Präsentation von Reiseberichten in Form von multimedialen „Rundgängen“ in ausgewählten Vierteln von Paris

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 26.06.2024]:

<https://www.paris.fr/quefaire>

Chansons (und Musikclips): Il est cinq heures, Paris s'éveille; La complainte de l'heure de pointe; Je suis amoureux de Paname

Unterrichtsvorhaben VI: Dernier week-end à Paris



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- formulieren Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen
- formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen
- strukturieren Texte und mündliche Äußerungen
- formulieren Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen

Aussprache und Intonation

- setzen Kenntnisse der Aussprache für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

Orthografie

- wenden Grundregeln der französischen Zeichensetzung, die von der deutschen Sprache abweichen, im Wesentlichen korrekt an

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
- agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- Wortschatz der Lektion 6

Grammatik

- Mengenangaben
- die direkten und indirekten Objektpronomen
- ne ... plus / ne ... rien / ne ... jamais / ne ... pas encore
- die unverbundenen Personalpronomen
- der Imperativ in bejahten und verneinten Sätzen
- der Teilungsartikel (Extra, p. 119)
- die Konjugation der Verben offrir / ouvrir / souffrir und savoir
- Zeit- und Ortsadverbien

Aussprache und Intonation

- Die Laute [ʒ] und [ʝ], [i] und [y]

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Be-

ziehungen, Konsumverhalten, Jugendkulturen und Medien

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Rezepte, Speisekarten, Zeitungsartikel, Internetseiten

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Kochvideo

Zieltexte

Kochvideo, Theaterstück, Dialoge, Präsentationen, innere Monologe, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit bekannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)

Lernaufgabe: *Une recette de cuisine* - Erstellen eines Kochvideos

ODER:

Un problème sentimental - Verfassen und Vorspielen eines Theaterstückes über Gefühle

Texte und Medien:

Gemischtes Dossier zum Thema Paris

Summe Einführungsphase: ca. 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben I: Être jeune adulte : Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

VSM

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ Wiederholung wichtiger grammatischer Strukturen der Einführungsphase

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Wiederholung der Tempusformen: *passé composé und futur composé*
- ♦ Wiederholung der Possessivpronomen
- ♦ Wiederholung der Fragestellung
- ♦ Wiederholung der Verneinung
- ♦ Wiederholung vouloir und pouvoir

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen

TMKZieltexte

Monologe, Dialoge, Ferienberichte, Zusammenfassungen

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Texte und Medien: Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Tagebuch- oder Blogeintrag

Medial vermittelte Texte: Chanson, z.B. Zaz, *Je Veux / Bénabar*, *Tu peux compter sur moi* / Auszüge aus Spielfilmen, z.B. *Les Intouchables / LOL*

Lernaufgabe : selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Entscheidungen zu fach- und / oder fächerübergreifenden Fragen:
Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Unterrichtsvorhaben II: Embarquement pour la Guyane

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKKHör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten Schreibens

tierten und kreativen Schreibens

- ♦ produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und klar strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Aussprache und Intonation

- ♦ tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- ♦ realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- ♦ entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen

SB

- ♦ benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert
- ♦ passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation überwiegend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme überwiegend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

VSM

Grammatik

- ♦ *imparfait und passé composé*
- ♦ plus-que-parfait
- ♦ les verbes en -dre
- ♦ vieux / beau / nouveau

IKK

Vivre dans un pays francophone

Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

Regionale Diversität

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Reiseblog, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Videoclips, Grafiken und Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Zusammenfassungen, Erzählungen

SLK

Strategien und Techniken

- ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ◆ zur Wort- und Texterschließung
- ◆ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ◆ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ◆ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Lesen und Schreiben (integriert) (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe);

Hören oder Mediation

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Blicke auf Lebenswirklichkeiten und -perspektiven der Bevölkerung Guyanas: geographische, wirtschaftliche und soziale Aspekte

Lernaufgabe: Erstellen einer Wandzeitung zu ausgewählten Aspekten Guyanas

Texte und Medien:

Sach- und Gebrauchstexte: Artikel, Blogeintrag, Grafiken, Statistiken

Medial vermittelte Texte: Informationsfilm

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geografie (französische Überseegebiete)

Unterrichtsvorhaben III: Jamais sans les réseaux sociaux

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse überwiegend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten

VSMWortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen
- stellen vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- stellen konditionale Zusammenhänge dar

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen bezüglich neuer Technologien und sozialer Netzwerke überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

SB

- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert
- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:VSMGrammatik

- ◆ Inversionsfrage
- ◆ reflexive Verben
- ◆ Steigerung der Adjektive
- ◆ futur simple
- ◆ si-Satz I

IKK*Être jeune adulte*

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMKauthentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Blogbeiträge, Artikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Kurzfilm, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Debatte, Präsentation, Tagebucheintrag, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Lesen und Schreiben integriert (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe)

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung des Stellenwertes sozialer Netzwerke für französische Jugendliche unter Einbeziehung von Chancen und Gefahren.

Lernaufgabe: *Organisation und Durchführung einer Debatte* oder Präsentation einer Zukunftstechnologie

Texte und Medien:

Sach- und Gebrauchstexte: Artikel, Blogbeitrag, Grafiken, Statistiken

Medial vermittelte Texte: Kurzfilm

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften / Erziehungswissenschaften

Unterrichtsvorhaben IV: La France, un pays de régions



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen Interessen und Standpunkte dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse überwiegend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Orthografie

- verwenden typische orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung überwiegend korrekt an

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

VSM

Grammatik

- Superlativ
- *Teilungsartikel*
- tout le, toute la, tous les, toutes les
- Relativsätze
- Demonstrativpronomen

IKK

Vivre dans un pays francophone

Leben in einem frankophonen Land: politische, kulturelle und soziale Aspekte
regionale Diversität

Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Forenbeiträge, Werbeplakate und -texte, Interviews, Internetseiten

narrative Texte:

zeitgenössischer Roman (auch in Auszügen)

lyrische Texte: *chansons*

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Grafiken, Rundfunkformate, Anzeigen, *chansons*, Informationsfilm, Spielfilm (z.B. *Avis de mistral*, dt.: Ein Sommer in der Provence)Zieltexte

Präsentationen, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Selbstständige und kooperative Recherche zu geografischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten der Region *Midi-Pyrénées*: Vor- und Nachteile eines Lebens in der Stadt und auf dem Land; Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie, Tourismus, Natur- und Regionalparks

Lernaufgabe:

Präsentation einer Region des Midi für ein Touristikunternehmen/ argumentativer Text: «La meilleure région pour mon stage»

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 02.07.2024]:

organiser un voyage dans le midi: <https://generationvoyage.fr/visiter-midi-pyrenees-faire-voir/>Roman (in Auszügen): Azouz Begag: *Une semaine à Cap Maudit*Spielfilm (auch in Auszügen): *Avis de mistral* (Ein Sommer in der Provence)**Unterrichtsvorhaben V: Il était une fois l'Europe – Deutsch-französische Beziehungen im europäischen Kontext****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...**FKK**Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

- vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen Interessen und Standpunkte sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse überwiegend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen
- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge her

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in

der Regel vermeiden

SB

- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert
- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese
- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation überwiegend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme überwiegend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

VSM

Grammatik

- Bildung und Anwendung von Adverbien
- Steigerung von Adverbien
- das conditionnel
- si-Sätze

IKK

(R)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen im europäischen Kontext

Entrer dans le monde du travail

Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Briefe, Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte, Forenbeiträge, Internetseiten

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Fotos, Kartenmaterial, Rundfunkformate, chansons, Informationsfilm

Zieltexte

Rede, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Selbstständige und kooperative Recherche auch zu deutsch-französischen Austauschprogrammen, insbesondere zum Austauschprogramm PRAXES des deutsch-französischen Jugendwerks

Lernaufgabe:

Erstellung und Präsentation einer Rede zur Fragestellung „Qu'est-ce que l'Europe pour vous?“ vor einem fiktiven Jugendparlament.

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 02.07.2024]:

Orientation professionnelle : <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/programm-praxes#1>,
<https://www.1jeune1solution.gouv.fr/> , <https://travail-emploi.gouv.fr>

Unterrichtsvorhaben VI: *Vivre dans un pays francophone - Vivre et travailler en Belgique, en Tunisie, à Madagascar et au Canada*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- der subjonctif
- das Passiv

IKK

Vivre dans un pays francophone

Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Portraits, Inhaltsangaben, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen junger Menschen in Belgien, Nordafrika, Canada und auf Madagaskar

Lernaufgabe: *Visages de la francophonie* – Erstellen eines gemeinsamen „Buches“ zur Frankophonie anhand von Portraits zu bekannten Persönlichkeiten frankophoner Länder und ihrer Lebensumstände

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 02.07.2024]:

Leïla Slimani (z. B. *Regardez-nous danser*)

Histoire de France en bandes dessinées

TV5 monde (Afrique) : <https://afrique.tv5monde.com/>

Summe Qualifikationsphase GK Q 1: ca. 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase Grundkurs Q 2

Unterrichtsvorhaben I: La diversité en France



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- ♦ schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- ♦ folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- ♦ vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- ♦ beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- ♦ äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen
- ♦ stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- ♦ stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
- ♦vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

TMK

- ♦entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- ♦deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- ♦nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- ♦erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- ♦wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- ♦wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦weniger frequente Pronomen
- ♦komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales und politisches Engagement und Handeln

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Migration, Immigration und Integration

culture banlieue

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation:

Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkreportage

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen

Karikaturen

Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen

Briefe, E-Mails

Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) = commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktiv-gestaltende Aufgabe) und Mediation

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Blicke auf Lebenswirklichkeiten und -perspektiven junger Menschen: Identität, Diversität, Krisen und Wendepunkte in ausgewählten literarischen Texten und Filmen

Texte und Medien:

Dokumentation, Film (z.B. *En corps* von Klapisch; *Tomboy* von Siamma) oder série télévisée: *En thérapie*, saison 1, épisode 3 von Toledano und Nakache

Dramenausschnitt: François Ost: *Antigone voilée*

Lernaufgabe : Erstellen einer Kampagne gegen Diskriminierung

Entscheidungen zu fach- und / oder fächerübergreifenden Fragen:

Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Unterrichtsvorhaben II: *Vivre à Paris et à la campagne*



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- ♦ schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Ein-

zelnformationen

- ♦ folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- ♦ vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- ♦ beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- ♦ stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- ♦ stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

IKK

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

TMK

- ♦ recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Relativsätze mit lequel, laquelle, lequel(le)s
- ♦ Angleichung des participe passé bei Verben mit avoir

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Migration, Immigration und Integration
culture banlieue

Vivre dans un pays francophone

Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Literarische Texte:

Lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, chansons

Narrative Texte : zeitgenössischer Roman (in Auszügen)

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Auszüge aus bandes dessinées, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung (als Klausurersatz)

Monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen

Dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion / Rollenspiel vertreten

Lernerfolgskontrolle grammatischer Strukturen in Testform

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich zum Leben im ländlichen Raum (z.B. in der Normandie): Migration, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; ökologische Herausforderungen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 06.07.2023]:

Film (in Auszügen): z. B. *Bande de filles* von Sciamma

Celsalab, le lab des étudiants en journalisme du CELSA Sorbonne Université : Quand la banlieue fait son cinéma : <https://celsalab.fr/longform/quand-la-banlieue-fait-son-cinema/> [Datum des letzten Zugriffs: 06.07.2025]

reportage : <https://apprendre.tv5monde.com/fr/exercices/b2-avance/grandir-et-vivre-la-campagne> [Datum des letzten Zugriffs: 06.07.2025]

Lernaufgabe : Erstellen einer Präsentation zur Lebenssituation, zu ökologischen Problemen oder zum Tourismus in Paris

Entscheidungen zu fach- und / oder fächerübergreifenden Fragen:
Erdkunde (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Unterrichtsvorhaben III: Le monde du travail



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- ♦ schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- ♦ folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- ♦ vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- ♦ beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen

Aussprache und Intonation

- ♦ tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- ♦ realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- ♦ setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

SB

- ♦ passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation überwiegend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme überwiegend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen
- ♦ Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Entrer dans le monde du travail

Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation:

Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: chansons

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Videoclips, Kurzfilme, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf

Präsentationen

Dialoge

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) = commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktiv-gestaltende Aufgabe) und Mediation

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Berufsfelder und Zukunftsberufe, Globalisierung, Beruf und Nachhaltigkeit in einer digitalisierten Welt, Diskrimination am Arbeitsplatz

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

orientation professionnelle : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

« De l'importance d'être malheureux au travail » (<https://www.youtube.com/watch?v=6GN-26IUWK4&t=8s>)

Lernaufgabe : Erstellen eines Artikels für eine Internetplattform zur Information junger Europäer, die sich für den Arbeitsmarkt in Frankreich interessieren

Entscheidungen zu fach- und / oder fächerübergreifenden Fragen:

Summe Qualifikationsphase GK Q 2: ca. 106 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK)

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: La France en fête!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und

Medien an

- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SLK

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- die Konjugation von *croire*
- Bildung und Gebrauch von Adverbien
- rien ...ne, personne ... ne, ne ... personne
- accord des participe passé in Verbindung mit *avoir*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien

Vivre dans un pays francophone

Exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: kulturelle Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: affiches, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: chansons

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

Zieltexte

Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- und Leseverstehen
- zur schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Les- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert), evtl. Sprachmittlung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Texte und Medien:

Internetseiten, Videoclips

Mögliche Projekte: Podcast über einen interessanten Ort der eigenen Region

Unterrichtsvorhaben II: Trois mois à Marseille



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

Orthografie

- verwenden typische orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung überwie-

gend korrekt an

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen Problem- und zielorientiert an
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- Tempusformen: futur simple: Bildung und Gebrauch
- si-Sätze (I)
- si / quand
- die Inversionsfrage mit Pronomen
- die Konjugation von vivre

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien

Vivre dans un pays francophone

Exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

lyrische Texte: chansons

einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Auszüge aus bandes dessinées (Astérix : Le tour de Gaule, Massilia)

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Lese- oder Hörverstehen (isoliert), Schreiben (Kommentar) und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewerten
Texte und Medien:

Filme: z. B. *Avis de Mistral* (dt. *Ein Sommer in der Provence*), *L'auberge espagnole* (Cédric Klapisch / Einbindung von Filmscript)

Unterrichtsvorhaben III: La Belgique - Le pays des trois langues



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht
- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- Artikel und Präpositionen bei Ländernamen
- y und en (auch partitiv)
- être en train de faire qc / venir de faire qc
- Infinitivkonstruktionen
- Fragen mit *qu'est-ce qui* etc.

IKK

Vivre dans un pays francophone

Exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: chansons

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Auszüge aus bandes dessinées

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Mehrsprachigkeit, kulturelle Vielfalt

Unterrichtsvorhaben IV: Le Québec - terre francophone en Amérique du Nord



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör- / Hörsehverstehen

- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und indentifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder

- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- stellen vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Wissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SLK

- entdecken im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten und greifen für das eigene Sprachenlernen darauf zurück
- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus
- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht
- wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und reflektieren diese
- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese
- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- Tempusformen: plus-que-parfait, conditionnel présent und conditionnel passé

- si-Satz (II und III)
- die Konjugation der Verben *craindre* und *se plaindre*
- weniger frequente Pronomen
- komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Videos, Werbefilme, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte der Provinz Québec: Natur und Regionalparks, Montréal und Québec, Tourismus und ökologisches Handeln, Einwanderungsgeschichte und koloniales Erbe, französische Sprache und Kultur, Zukunftsperspektiven und Konzepte für nachhaltiges Leben in Québec

Lernaufgabe: *À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation von Ideen und Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit sowie Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion zur Tragfähigkeit der vorgestellten Konzepte

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 20.08.2024]:

Québec : *la Belle Province des Français* : https://www.francetvinfo.fr/monde/canada/quebec/quebec-la-belle-province-des-francais_3849201.html

Écotourisme et tourisme durable au Québec : <https://www.aventurequebec.ca/fr/ecotourisme>

Voyages ver(t) vous : <https://voyage.tv5monde.com/fr> , <https://voyage.tv5monde.com/fr/11-nations-11-histoires-55-communautes-bienvenue-chez-les-peuples-autochtones-du-quebec>

Les autochtones au Québec : [Wendake - La puissance du tourisme autochtone / The Power of Aboriginal Tourism - YouTube](#) , [Les Hurons-Wendat et le Pow Wow - YouTube](#) , [TOUTES MES RELATIONS - capsule 2 : LES WENDATS - YouTube](#)

Nicolas Sconza : *Coup de foudre à Montréal*

Naomi Fontaine : *Kuessipan (extrait)*

Unterrichtsvorhaben V: Après l'école - premiers pas vers la vie professionnelle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese
- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weit-

gehend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- Imperativ mit einem Pronomen
- Die Konjugation der Verben recevoir, mourir, suivre und fuir
- Tempusformen: *subjonctif présent*
- komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen
- Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales und ökologisches Engagement, eigene Lebensentwürfe

Lernaufgabe: Präsentation: *Ma vie dans 5 ans*

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 100 Stunden

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden bereits auch in der Spracherwerbsphase **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch die Liègefahrt), dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu Selbstkorrektur und wertschätzender Korrektur der anderen Gruppenmitglieder.
- Der Französischunterricht ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Französischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau débutants Ausgabe ab 2018 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase 1 GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau intermédiaire Ausgabe ab 2018 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase 2 GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau avancé Ausgabe ab 2018 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Einführungsphase GK fortgeführt	Lehrwerk Le Cours intensif 2 <ul style="list-style-type: none"> - Schülerbuch - Cahier d'activités (<i>Elterneigenanteil</i>) zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1 Vereinbarungen

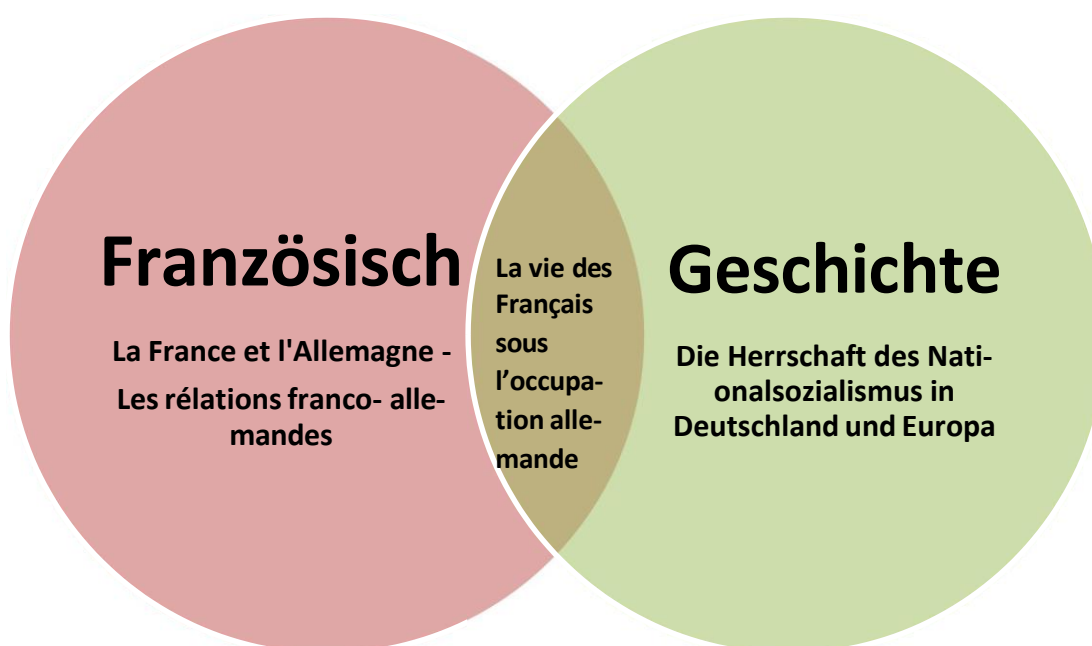
Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.2 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes gehören.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.

3.3 Fächerübergreifende Projekte

Praxisbeispiel für den *Fachübergreifenden Unterricht* (Französisch/Geschichte)



4 Qualitätsicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung der Gesamtschule am Lauerhaas, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Dazu greifen die Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.